

Führerrede am Freitag 12 Uhr

Gemeinschaftsempfänge in den Betrieben — Ladengeschäfte geschlossen

Berlin, 25. April

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, gibt im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister und dem Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung folgendes bekannt:

Der Führer antwortet Roosevelt!

Am 28. April 1939, mittags 12 Uhr spricht der Führer vor den Abgeordneten des Großdeutschen Reichstages und damit zum deutschen Volk und zur Welt. Alle Deutschen werden Zeugen der Rede des Führers am Lautsprecher sein.

Die Gemeinschaftsempfänge in den Betrieben in der Zeit von 12 bis 13.30 Uhr werden

Betriebsleiter und Gefolgschaft beim Empfang der Führerrede vereinen.

Um allen schaffenden Volksgenossen die Möglichkeit zu geben, die Führerrede zu hören, werden die Ladengeschäfte während dieser Zeit geschlossen.

Die deutsche Jugend hört die Führerrede im Rahmen einer Schulveranstaltung.

Wer im Betrieb, zu Hause oder beim Nachbarn nicht die Möglichkeit hat, die Rede des Führers zu hören, dem wird in Sälen, Gaststätten, Theatern und Lichtspieltheatern dazu Gelegenheit gegeben. Die Gau- und Reichspropagandaabteilungen der NSDAP haben hierfür alle Vorbereitungen getroffen.

die Entscheidung zu treffen. Die Ernennung zum Mitglied des Reichskabinetts gewährleistet dann alsobald auch eine bedeutsame Einflussnahme auf die gesamte politische Staatsführung. Kein Gesetz wird heute ohne die vorherige Anhörung des Stellvertreters des Führers erlassen, der sich zur Bewältigung dieser kaum vorstellbaren, umfassenden Arbeitslast aus den besten Fachkräften der Partei und des Staates einen erfahrenen Mitarbeiterstamm gesichert hat. Es ist so die absolute Garantie dafür gegeben, daß nicht nur die Partei selbst, sondern auch der Staatsapparat bis in die feinsten Verzweigungen hinein unablässig von dem Quellstrom nationalsozialistischen Ideengutes durchflutet wird und den Befehlen des Führers gemäß handelt. Mit wachsamem Auge und zielbewusster Kraft hält Rudolf Heß die Fäden dieser gewaltigen Erziehungsarbeit an der deutschen Nation sicher in der Hand, nur eine Aufgabe kennend, die der Führer sich selbst, ihm und dem ganzen Volk gestellt hat: in einem beispiellosen Wiederaufbauwerk wahrer deutscher Art, Wehrer des Reiches und Hüter deutscher Kraft zu sein.

Freudigen Herzens grüßen die Deutschen in aller Welt Rudolf Heß zu seinem 45. Geburtstag. Sie danken ihm für alles, was er in langen und schweren Jahren des Kampfes um die Eroberung des Reiches getragen und gelitten und in den stolzen Jahren des Wiederaufbaus der Nation geschaffen und gehalten hat.

Englisches Kabinett berät Steuererhöhungen

London, 25. April

Das britische Kabinett trat am Montag nachmittag im Unterhaus zur Besprechung der Haushaltsvoranschläge zusammen, die Schatzkanzler Sir John Simon am Dienstag dem Unterhaus übermitteln wird. Die Beratung war streng geheim.

Das Publikum ist stark beunruhigt, da man allgemein mit neuen Steuern oder Steuererhöhungen rechnet, die besonders durch die letzten Rüstungsmaßnahmen der Regierung erforderlich geworden sind.

Chamberlain soll die Eintreibung beschleunigen

Im Laufe der Unterhausausprache mußte der Ministerpräsident eine Reihe von Anfragen bezüglich Sowjetlands beantworten, wobei sich die Abgeordneten insbesondere nach dem Stande der Verhandlungen erkundigten und den Ministerpräsidenten drängten, die Verhandlungen zu beschleunigen. Ministerpräsident Chamberlain erwiderte jedoch lediglich, die britische Regierung halte „enge Fühlung“ mit anderen Regierungen unter Einschluß der Türkei und der Sowjetunion. Er sei aber noch nicht in der Lage, seinen früheren Erklärungen etwas hinzuzufügen.

Auch auf die Frage, ob der Ministerpräsident in der Lage sein würde, noch vor der Rede des Führers hierüber etwas zu sagen, erklärte Chamberlain nur, er könne das nicht sagen. Als der Labour-Abgeordnete Thurtle eine Zusicherung des Ministerpräsidenten verlangte, daß die Regierung das „Arrangement mit Sowjetrußland“ so schnell wie möglich abschließen solle, erklärte der Ministerpräsident ausweichend, er wisse nicht, was Thurtle mit diesem „Arrangement“ meine, die Haltung der britischen Regierung sei völlig klar.

Englische Flottenmanöver im Mittelmeer

Die britische Heimatflotte wird zusammengezogen

London, 25. April

Wie amtlich bekanntgegeben wird, wird die englische Mittelmeerflotte, die am Sonntag Malta verlassen hat, zunächst Sähen in Griechenland, Cypern, Palästina und Ägypten anlaufen und dann Manöver im östlichen Mittelmeer abhalten.

Die britische Heimatflotte wird, wie amtlich bekanntgegeben wird, am 28. und 29. April in Portland zusammengezogen werden. Einige Teile der Flotte werden an der Abfahrt des Königs und der Königin auf der „Repulse“ nach Kanada teilnehmen. In der Folgezeit soll die Flotte „das übliche Übungsregiment“ bei Portland veranstalten.

Hat England so wenig Kriegsschiffe?

Bedenken gegen die Amerika-Reise des Königs an Bord des Panzerkreuzers „Repulse“

London, 25. April

In großer Aufmachung meldet „Daily Express“, daß immer mehr Kreise sich gegen den Plan wenden, daß der König seine Reise nach Kanada und den Vereinigten Staaten an Bord des britischen Panzerkreuzers „Repulse“ mache. Man wolle jetzt, daß man dem Königsboot einen Passagierdampfer zur Verfügung stelle, und zwar aus dem Grunde, weil England im ganzen nur drei Panzerkreuzer habe, von denen dann der eine in Kanada sein würde, während die beiden anderen im Dode zwecks Ueberholung lägen. England brauche jedoch diese Schiffe sehr, denn sie seien die einzige starke Waffe zur Heimatverteidigung, die wegen ihrer Schnelligkeit jedem Feind gewachsen seien.

Deutsch-französischer Vertrag über das Stauerwert bei Rembs am Rhein unterzeichnet

Paris, 25. April. In Paris wurde am Montag im Außenministerium ein Vertrag zwischen dem Deutschen Reich und Frankreich über das Stauerwert bei Rembs am Rhein durch den deutschen Geschäftsträger Dr. Bräuer und den Vortragenden Legationsrat Dr. Koedlger einerseits und dem französischen Außenminister Bonnet andererseits unterzeichnet.

Der Vertrag regelt die Festlegung der Grenze und löst eine Reihe von Einzelfragen über die Ausübung der Hoheitsrechte durch beide vertragsschließenden Staaten im Zusammenhang mit dem Betrieb des Stauerwerkes.

Die Erfassung für den aktiven Wehrdienst und Reichsarbeitsdienst in Dresden

Der Polizeipräsident in Dresden gibt bekannt: In der Zeit vom 24. April bis einschließlich 10. Juni 1939 sind im Mittelteil für den aktiven Wehrdienst und Reichsarbeitsdienst zu erfassen:

1. Alle Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1910, die in der Zeit vom 1. September bis einschließlich 31. Dezember geboren sind.
 2. Alle Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1920.
 3. die Wehrpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1906, 1907, 1910 und 1913 bis 1918, die aus irgendeinem Grunde bisher nicht erfasst werden konnten.
- Die vorstehend näher bezeichneten Dienstpflichtigen mit dauerndem Aufenthalt im Stadtbezirk Dresden haben sich an den nachstehend genannten Tagen in der Zeit von 7 bis 13 Uhr in der Volksbildungsstätte Dresden, Grüne Str. 1, Zimmer 17 (2. Stock) zur Erfassung einzufinden, und zwar:
- Jahrgang 1919 Geburtsmonat September... am 29. April 1939
 - Jahrgang 1919 Geburtsmonat Oktober... am 6. Mai 1939

Wieder eine Greuelmordung

Berlin, 25. April.

Eine englische Zeitung bringt eine Meldung aus Warschau, wonach in einer von deutschen Truppen besetzten Stadt in der Nähe Memel sechs Personen getötet und 50 (darunter Frauen und Kinder) verwundet worden seien. Die Unruhen seien von Bauern ausgegangen, die gegen das „Nazisystem“ revoltierten. Deutsche Truppen hätten auf die Menge geschossen. Über 500 Bauern seien verhaftet und ins Konzentrationslager gebracht worden.

Diese Nachricht ist, wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, von Anfang bis zum Ende un wahr.

Vorläufig keine Frankreichreisen deutscher Sportler

Berlin, 25. April.

In den seit Jahren im Geiste echter sportlicher Freundschaft bestehenden Beziehungen deutscher und französischer Mannschaften ist durch die kurzfristige französische Woblage verschiedener Begegnungen von Ländereimannschaften ein Nichtkommen gekommen. Die französische Regierung glaube die Verantwortung für eine ordnungsgemäße Durchführung nicht übernehmen zu können.

Der Reichssportführer hat sich daher entschlossen, solange keine deutschen Mannschaften mehr auf französischem Boden starten zu lassen, als die französische Regierung dem französischen Sport nicht die Gewähr dafür gibt, daß Abmachungen von Begegnungen zwischen deutschen und französischen Nationalmannschaften mit derartig kurzer Hand verboten werden, wie es neuerdings der Fall war. Dabei bleibt ausdrücklich festzuhalten, daß für Begegnungen mit französischen Mannschaften in Deutschland keinerlei Hindernis besteht.

Autonomie für die von Ukrainern bewohnten Gebiete Polens

Forderungen und Beschwerden der UNDO.

Warschau, 25. April.

Auf einer Vollversammlung des Zentralaussschusses der UNDO, der größten politischen Organisation der in Polen lebenden Ukrainer, stellte der Vorsitzende der Partei, Wizejmarsschall Mudryj, erneut die Forderung einer Autonomie für die von Ukrainern bewohnten Gebiete. Die Bedeutung dieser Forderung wird noch dadurch unterstrichen, daß diese Erklärungen auf Verlangen des Zentralaussschusses der UNDO als grundsätzliche Proklamation der ukrainischen Öffentlichkeit mitgeteilt werden. — Mudryj stellte fest, daß die Ukrainer ihre Bürgerpflicht gegenüber dem polnischen Staat zu erfüllen bereit seien; sie verlangten dafür aber nicht nur eine Garantie für einen Rechtszustand, sondern auch die Durchführung der von den Ukrainern wiederholt geforderten territorialen Autonomie. Mudryj machte weiter mit aller Entschiedenheit gegen die polnische Presse und deren Unterstellungen Front, als ob diese ukrainischen Forderungen auf „Inspirationen von außerhalb“ zurückzuführen seien.

11 Tote bei schwerem Bootsunglück in Rumänien

Bukarest, 25. April.

Auf der Donau bei Jomal ereigneten sich zwei schwere Unglücksfälle. Ein Boot mit 18 Insassen kenterte bei hohem Wellengang. Seben Personen ertranken. Kurz darauf kippte ein zweites Boot mit vier Insassen um. Auch diese vier Personen fanden den Tod in den Wellen.

USA-Gehejournallist aus Italien ausgewiesen.

Rom, 25. April.

Nachdem vor Monaten der römische Vertreter der „Chicago Daily News“ aus Italien ausgewiesen worden war, wird jetzt bekannt, daß auch sein Nachfolger Ramon von Italienischer Seite aufgefördert worden ist, binnen einer Woche das Land zu verlassen. Diese Maßnahme wurde im Zusammenhang mit der allgemeinen politischen Einstellung dieses amerikanischen Berichterstatters erforderlich.

Im Gegensatz zu den Vortagen wissen die englischen Morgenblätter am Dienstag über den Besuch des rumänischen Außenministers C. C. Giurgiu in London nicht mehr viel zu sagen. Der bisherige Zwecks optimismus hat einer ziemlich zurückhaltenden Beurteilung des Besuches und seiner Erfolgsaussichten Platz gemacht.

Presse-Unterredung mit General Moscardo

Berlin, 25. April

Der heldenhafte Verteidiger des Alcazar von Toledo, General Moscardo, der bekanntlich als Ehrenhaft der Führer in diese Tagen in Berlin weilte, gewährte einem Vertreter der „VZ“ am Mittwoch eine Unterredung. General Moscardo, der in dem großen Freiheitskampf des spanischen Volkes gegen den Bolschewismus zwei Söhne dem Vaterland geopfert hat, schilderte zunächst die entscheidenden Tage im Kampf um den Alcazar und wandte sich dann der zukünftigen Politik des neuen Spaniens zu. Dabei gab er seiner großen Bewunderung und Anerkennung für den Führer und das nationalsozialistische Deutschland breiten Ausdruck.

Lehrkräfte machen ihre Militärlübungen in den Ferien

Im Interesse des Schulunterrichts und zur Erparung von Verteilungskosten muß, wie der Reichserziehungsminister mitteilt, besonderer Wert darauf gelegt werden, daß Lehrkräfte militärische Übungen möglichst nur in den Ferien ableisten. Das Oberkommando des Heeres hat deshalb angeordnet, daß Angehörige der Lehrberufe und Studierende im allgemeinen nur in den Ferien zu Übungen einberufen werden sollen. Der Reichserziehungsminister ordnet an, daß Lehrkräfte, sobald sie einen Einberufungsbefehl zu einer militärischen Übung erhalten, den Urlaubsantrag hierzu unregelmäßig auf dem vorgeschriebenen Dienstweg ihrer vorgesetzten Dienstbehörde einzureichen haben, damit gegebenenfalls von dieser bei der einberufenden Stelle rechtzeitig das Erforderliche veranlaßt werden kann.

Töblicher Unfall in Volkserdorf

Am 24. April gegen 7 Uhr ereignete sich in Volkserdorf auf der Staatsstraße Dresden—Volkserdorf ein töblicher Unfall. Der währliche Versicherungsangehörige Emil Wiegler, Dresden, Altonaer Straße 18, wohnend, fuhr auf seinem Kraftwagen in Richtung Dresden und wollte in der Kurve einen Kraftkraftwagen überholen. Zu spät bemerkte er, daß ihm ein Personenkraftwagen entgegenkam. Als er versuchte, zwischen dem Kraftwagen und dem Personenkraftwagen hindurchzufahren, streifte er den Anhänger des Kraftwagens und kippte. Dadurch zog er sich einen Schädelbruch zu und verstarb an der Unfallstelle. Ein Vertreter der Staatsanwaltschaft, die Unfallkommission und die zuständigen Gendarmenbeamten waren anwesend.

Waldbrand in der Dresdner Heide

Verbrecherische Fahrlässigkeit die Ursache

Kadeberg. Abends in der 10. Stunde wurde in der Dresdner Heide zwischen dem Dachsberg und der Kreuzung der Straßen Dresden—Kadeberg und Langebrück—Allersdorf ein Waldbrand festgestellt, der durch die Kadeberger Feuerlöschpolizei unterdrückt werden konnte, noch ehe er größeren Umfang angenommen hatte. Wie die polizeilichen Ermittlungen ergaben, kann mit Bestimmtheit Fahrlässigkeit als Brandursache angenommen werden.

Dresdner Schlachtlehmmarkt vom 25. April

Preise: 1. Rinder: A. Ochsen: a) 84%, b) 40%, B. Bullen: a) 42%, b) 38%, C. Kühe: a) 42%, b) 38%, c) 32%, d) 28. D. Ferkeln: a) 43%, 2. Rinder: A. Sonderklasse: —, B. Andere Rinder: a) 63, b) 57, c) 48, d) 38. 3. Lämmer, Hammel und Schafe: A. Lämmer und Hammel: a) 1. 51, 2. —, b) 1. 48—50, 2. —, B. Schafe: a) 42, 4. Schweine: a) 57%, b) 1. 50%, 2. 55%, c) 51%, d) 48%, 5) (Gauen) 1. 58%, 2. —.

Auflrieb: Rinder 497, darunter Ochsen 79, Bullen 227, Kühe 188, Ferkeln 82.

Zum Schlachthof direkt: Ochsen 1 Kühe 4, Rinder 1490, direkt 7, Schafe 1027, direkt 2, Schweine 2870, direkt 27. Ueberland: —.

Markterwerb: Rinder verteilt, Rinder verteilt, Schafe stoll, Schweine verteilt.

Durch die Reichsstelle herausgenommen: 1017 Schweine.

Berliner Börse vom 25. April

Äußerst fest, Renten freundlich. Nachdem bereits gestern ein freundlicherer Grundton die Aktienmärkte kennzeichnete, kam es heute zu lebhafteren Anschaffungen aller Publikumskreise. Am Montagmarkt hatten Reichsbank mit plus 1, Vereinigte Stahlwerke und Mannesmann mit je 0,75 Prozent die größten Anfangsgewinne. Von Braunkohlenaktien wurden Deutsche Erdöl, von chemischen Papieren Rütgers um je 1, am leichtgenannten Markt ferner Schering um 1 ein achtel, Farben und Goldschmidt um je 0,50 Prozent heraufgesetzt. Elektrowerte erzielten überwiegend kleine Besserungen von 0,25 Prozent, Besafirel eine solche von 0,75 Prozent. Kuffallig verändert waren Deffauer Gas mit plus 1,75 Prozent. In der Gruppe Maschinenbauaktien zogen die ausschließlich Döhlende und Anteilhaber gehandelten Demag um sieben achtel, Drenfels um 1 und Abelnmetall Vorlag um 1 fünf achtel Prozent an. Im variablen Rentenverehr gegen Reichsanleihe um 20 Pf. auf 181,50 an. Die Gemeindefinanzschuldenanleihe stellte sich auf unverändert 98,50. Am Geldmarkt verteuerte sich Blaucontagsgeld um 0,25 auf 2 ein achtel bis 3 drei achtel Prozent. — Von Valuten errechneten sich das Pfund mit 11,67½, der Dollar mit 2,493 und der Franc mit 6,00½.

Reichsmeteorendienst, Ausgabeort Dresden. Wettervorhersage für Mittwoch, den 26. April: Aufsteigender Wind aus West bis Nordwest. Völlig. Vereinzelt Schauer. Kühel. Strichweise leichter Bodenfrost.